

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

o.O., 01.1793-12.1793

März 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224)

Mart.

In der Stadt besuchte ich die Hof-Handlungs
Dienstadt Landa's Sohn, Ambar. Die man von
gestern 30 Jahre lang in der Verwaltung in der
Malab. Provinz verlebte. In dieser gestandene
Begrüßung war für mich ein, von d. fleißig.
Die meisten Briefe und Briefe in d. Folge
Gesellschaft zu werden, wofür wir ihn unter
richtete. Die Beweise für diese Jahre
sind die d. Danksagung, ging mit der
Hilfe d. Kaufmanns, die d. gab jeder ein
gutes Exemplar, für seine tägliche Arbeit
Arbeit mit der Arbeit, ging nach dem für
die Arbeit von Lektion zu einem Vater,
in einer Arbeit d. Arbeit zu einem
in der Stadt. Die Kommunikation der
Kaufmanns Arbeit zu der Arbeit.
Alle Arbeit ^{von d. Arbeit} Arbeit für d. Arbeit
nach d. man war für die Arbeit
zuletzt bekam für Arbeit Arbeit
hat man Arbeit nach Arbeit zu geben.
Nach demselben man von Arbeit
alle Arbeit der Arbeit man
zu. Die für mich Arbeit, sind für
d. Arbeit. Die Arbeit mit der Arbeit,
fragte ich. Die man nach der Arbeit,
wurde ich nicht wieder von Arbeit
Arbeit aufgeben, antwortete für, in Arbeit
für, daß in dieser Arbeit Zeit man in
die Arbeit geben kann. Es ist nicht möglich
daß ich nur Arbeit Arbeit, von Arbeit

Esu miß zur Reife gehen d. die Analfest ist auch
ein große Wohlthat, u. ein gutes Mittel die
Gnade Gottes zu fassen. Jesu lebte in einem
N. u. f. b. 12, 5-7. Ja d. ist ihm zu fassen,
gung von meinem lieben Gott, er ist mein
wunderbarer Vater, so habe ich seinen lieben
Vater als einen Erlöser gefasst, sagte er.
Wasser und Wein ist mit ihm und dem Leben des
Herrn Jesus d. sein Leben begeben ist mit ihm.
Da ist ein zu dem 2. u. auch die fassen was für
sich ist, das ist ein miß von ihm. Er ist
sich selbst. - Mir befehle ich mich jetzt
- Ich bin bereit zu meinem Heil, so
für mich. Mein geliebter u. geliebter zu
gehen, das Blut und der für mich hingegabe,
hat mich mich von meinem Vater zu bringen,
u. zu versetzen mit meinem lieben Vater
sagte er. Der Herr Jesus Christus glaubt
mit Jesus vereinigt ist, der ruft zu Gott,
u. mein versetzter Vater Jesus zu sein
Er ist ein - Die Wahrheit ist: ich habe
nicht mich meinem Vater begeben mit meinem
lieben Vater mich, mich, Gnadengabe. Lieber
Vater, da hast du mich ganz mit Lieb u. Vater
zu fassen ich alles übergeben, das ist fast
dabei soll es bleiben. Ich weiß, daß es mich
mein Jesus will, so für mich geliebter
hat versetzt d. mich alles hingeben mich.
Für alle ist der letzte Tag nicht für mich.
Lief, sondern für mich, das ist ein, der
Gott mit seiner u. seine zu ihm Vater
und mich. sagte ich so zu dem Leben und
mich



^{nie}
Fräulein Luiza Gage, so sie auch aus dem Hause
bekannt ist, sie alle dem Herrn Gage, und ich
gefragt. Herr Gage ist in der Landstadt
auf dem Hofe der Pfalz in der Stadt. Da sie
auch der Pfalz zu Hause ging, so sagte sie zu
allen Kindern, und ich. Ich, Herr Gage,
wie sie ich zu Hause weil ich so sehr sie,
bist du sie mich. Zu Hause gab sie da
hanteln sie mich zu Hause, und
sagt fleißig ein Gebet und unterrichtet
sich Kinder fleißig darin. In dem
vierten Monat am Freitag kam sie
sie sehr müde und ich. sagte zu allen Kindern
losse und ich, die hat ich die der Pfalz.
meiner Elter. Hiermit sagte sie zu
ich die ich ich ich ich ich, die
nicht sie, sie zu Hause. Aber sie die
nicht sie ich ich ich. sagte: sie die
großartigen Missionen, weil ich ich
alt ich, und ich ich ich ich ich
ich. Ich nicht ich nicht ich nicht ich
Gott die ich Gott zu ich, da sie
sie die ich ich ich ich ich ich
sie ich ich ich ich ich ich ich
ich ich ich.

April

D. 12 ging ich mich die ich ich ich
sagt mich Pandaram das ich, da ich mich
zu ich ich ich, die ich ich ich ich, die
sie die ich ich ich ich ich ich